

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

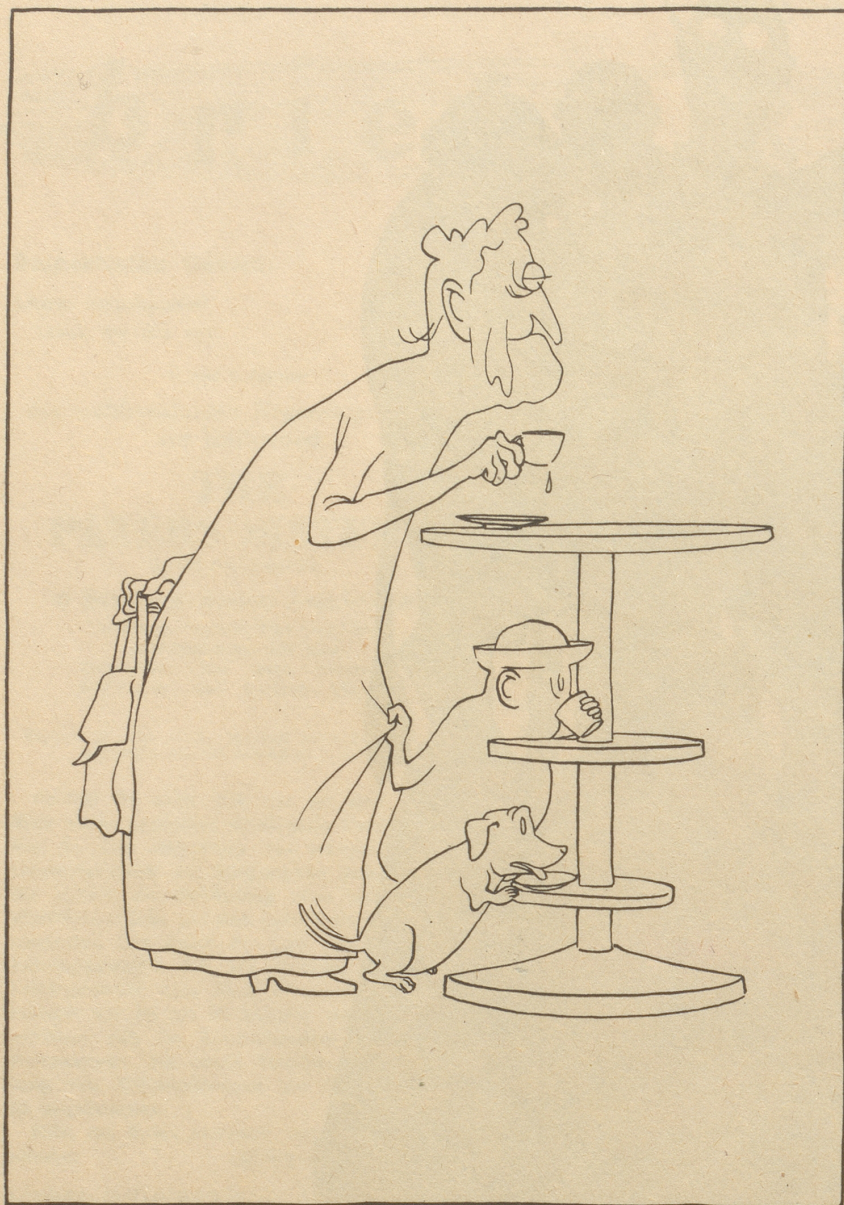
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GIOVANNETTI

Dreistöckiger z'Vieri

Die allgegenwärtige H.P.

Auszug aus einem Befehl:

... «Am Abend gibt ebenfalls die Bureauordonnanz Auskunft hierüber. Es kommt nicht vor, daß die Telephon-Ordonnanz am Tel. sagt, daß die H.P. (Heerespolizei) abwesend sei. Die H.P. ist stets anwesend, und wenn sie nicht hier ist, ist ihr Standort vorher gemeldet worden.»

R. M.

Auf dem Kasernenhof

«Herr Lütnant Tschöple, wie chöme Si derzue, Ihrne Lüt z'befähle, e schwarzi Brülle azlege, we sie dr Gwehrgriff üebe?»

«Herr Oberscht, es het i der 'Tat' gheißt, dr Gwehrgriff sig 'ein flimmern-der Akt der Selbstbeobachtung'. Es flimmeret eim weniger mit der Brülle!»

Dü

«Frühling durch Aspirin!»

Manche Leute haben Freude am Widersinn der Natur! Sie machen den Tag zur Nacht und die Nacht zum Tag, sie malen Sommerlandschaften im Winter und Winterlandschaften im Sommer, sie färben sich mit 45 Jahren die Haare goldblond wie ein junges Kind, sie fahren Ski wenn im Tale die Bäume blühen, oder — sie machen es wie ich mit meinem Kirschbaumzweig!

Ich brach ihn mit kindlichem Eifer Ende Februar und entschädigte ihn als Ersatz für die natürliche Sonnenwärme, die der Jahreszeit entsprechend noch fehlte, — mit einer Aspirintablette. Da ich auch dieses Jahr nicht von der Frühlingsgrippe verschont geblieben war, gab ich gern von dem Ueberfluß an Gegengift ab, wenn es die Umstände erforderten, und mein Kirschbaumzweig hatte nun einmal besondere Kräfte nötig zur vorzeitigen Entfaltung seiner Blätter und Blüten.

Ohne natürliche Nahrung außer dem Naß in der echten neapolitanischen Vase sollte der Zweig in meiner kühlen Stube den Frühling herbei zaubern, sprießen und blühen wie im Garten, und alles mit einer einzigen Aspirintablette! So war es mir von einer guten Freundin verheißen worden. «Frühling durch Aspirin!» Natürlich hütete ich meinen Zweig mit rührender Sorgfalt und entdeckte bald die ersten grünen Blättchen. Wenn ich es heute bedenke, ist vielleicht dieses tägliche Entdecken neuer Blättchen mehr wert gewesen als der ganze vollentfaltete Frühling! Rang ich doch mit der Aspirintablette zusammen buchstäblich um die Entwicklung des Blütenzweiges, und liebte ihn seiner mächtigen Fortschritte wegen innig und hoffnungsvoll. Wie konnte ich mir einbilden, daß die Erfüllung noch schöner, noch beglückender sein würde? Einem Künstler kann es nicht elender zu Mute sein, wenn er eines Tages müde und enttäuscht vor einem hoffnungsvollen Bilde steht, das ihm trotz allen Anstrengungen mißlang — wie mir an jenem Morgen, als die Blüten endlich offen standen ... und dies nicht in jenem makellosen Weiß, das ich — oh welche Vermessenheit — hervorzubringen wollte, sondern in einem müden Gelbbraun, das so gar nichts Frühlingshaftes an sich hatte. Ich aber habe warten gelernt in diesem Frühling, — auf jene natürliche Schönheit, die wir Menschen so oft verkennen!

Adelheid Sprecher



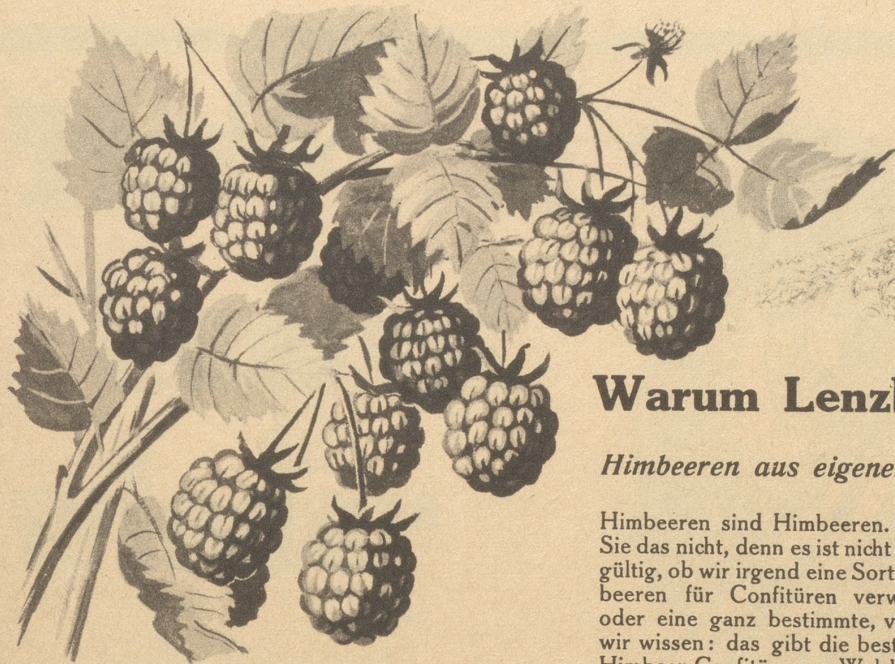
Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nahe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern



CINZANO
TORINO

Willy Dietrich
Bern
Nahe Walliser Keller
Café RYFFLI-Bar





Warum Lenzburg führend ist ...

Himbeeren aus eigenen Plantagen

Himbeeren sind Himbeeren. Sagen Sie das nicht, denn es ist nicht gleichgültig, ob wir irgend eine Sorte Himbeeren für Confitüren verwenden oder eine ganz bestimmte, von der wir wissen: das gibt die beste aller Himbeer-Confitüren. Welch ein Unterschied zwischen unbekannter Marktware und den dunkelroten,

vollausgereiften Beeren aus unsern eigenen Plantagen! Voller Süße und Wohlgeschmack werden sie gartenfrisch nach der Lenzburger Methode verarbeitet, welche die hervorragende Hero Confitüre garantiert, die unsere Lenzburger Freunde auch während der Zeit der Rationierung so außerordentlich schätzten.

$\frac{1}{1}$ Dose	Fr. 3.42	} inkl. WUST und 5%o Rabatt
$\frac{1}{2}$ Glas (inkl. 50 Cts. Depot)	Fr. 2.15	

Lenzburger Hero Confitüre

ohne gleichen!

Sullana
20 CIGARETTES
EGYPTIAN BLEND
SULLANA S.A.

man bleibt dabei
20 CIGARETTEN 90 CTS.

Blaser's **HOTEL MODERN**
Lugano vis-à-vis Stadthaus beim See
Restaurant, Fiorentino-Bar, Dachgarten
Neuzeitlich eingerichtet, Tel. in allen Zimmern. Tel. (091) 22236
Besitzer: Ruedi Blaser-Koch

NEUCHÂTEL
VIGNE D'UNITE
NEUCHÂTEL
CENTENAIRE
1848-1948
COMPAGNIE VITICOLE DE
CORTAILLOD S.A.

Zu Bernerplatte, Fondue oder Fisch,
muß guter Neuenburger auf den Tisch.

NEUCHÂTEL
Grand Vin du Centenaire
1848 1948
COMPAGNIE VITICOLE DE CORTAILLOD S.A.

Rallye
Haarfixativ
Noch besser!
Einmal probiert und stets gut frisiert!



Selbst der Schneemann ist betrübt,
daß es Hühneraugen gibt.
«Lebewohl»* und etwas Sonne
zerschmelzen Schmerz in pure Wonne!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filz-
ring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster
für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.25. Erhältlich in
allen Apotheken und Drogerien.